



# JAHRESBERICHT 2024

Kreisfeuerwehrverband Gütersloh e.V.

[WWW.KFV-GT.DE](http://WWW.KFV-GT.DE)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht durchgehend die männliche Form für Personen und Funktionen verwendet. Damit sind dennoch immer Menschen mit jeder Geschlechteridentität gemeint.

---

## Fachbereich ABC – Einheit Kreis Gütersloh

Im vergangenen Jahr unterstützte die ABC-Einheit bei den verschiedensten Einsätzen im Kreis Gütersloh und Nachbarkreisen. Signifikant sind hier die Einsätze bei Großbränden einer Autowerkstatt in Steinhagen, eines Stoffaustrittes an einer Schule in Werther und der Brand des Westfalen-Blatt Verlagsgebäudes in Bielefeld zu nennen.

Gehören die üblichen Messeinsätze bei Großbränden oder die Unterstützung bei Gefahrstofffreisetzungen mittlerweile zum Standardrepertoire der ABC-Einheit, werden die Einsatzunterstützungen mit der Drohne immer mehr. Die leistungsfähige Wärmebildkamera der Drohne bietet bei vielen Einsatzszenarien der Einsatzleitung eine große Unterstützung. Das spricht sich sogar bis in die Nachbarkreise rum, in welche die ABC-Einheit gelegentlich gerufen wird.

Im Bereich der Ausbildung haben im Berichtsjahr praktische Ausbildungsdienste und Einsatzübungen standortübergreifend stattgefunden. Insbesondere das Üben der Dekon-Konzepte erfordert ein gutes Zusammenspiel aller beteiligten Feuerwehren.

Dass die ABC-Einheit auf einen gleichbleibenden Personalpool zugreifen kann, sorgt für eine gute Einsatzfähigkeit. Mit rund 150 Einsatzkräften ist der Personalstand über mehrere Jahre konstant. Ein Viertel dieser Kräfte bilden den Messzug, gestellt von den Feuerwehren Halle (Westf.) und Vermold. Das Personal des Dekonzuges stammt aus den Feuerwehren Rheda-Wiedenbrück, Steinhagen und Werther sowie dem MHD aus Rietberg. Ein AB-ABC zum Transport der gesamten Ausrüstung befindet sich in der Endphase des Umbaus.

Die im Kreis Gütersloh abgebildeten ABC-Schutzkonzepte sind vielfältig und werden bei Bedarf von den Feuerwehren gern angenommen. Dieses belegen nicht nur die Einsätze bei denen die ABC-Einheit unterstützt, sondern auch die angefragten Übungen. In diesen Übungen können die Feuerwehren ihre Abläufe im Zusammenspiel mit den ABC-Schutzkonzepten erproben und weiter optimieren.

---

## Fachbereich Brandschutzerziehung

Im Jahr 2024 konnte wieder ein Grundlagenseminar Brandschutzerziehung an der Kreisfeuerwehrschule Gütersloh durchgeführt werden. Hierdurch konnte der Fachbereich, unabhängig vom Seminarangebot des VdF NRW, den gemeldeten Bedarf an Brandschutzerziehern abdecken.

Darüber hinaus haben Fortbildungsabende für alle Brandschutzerzieher im Kreis Gütersloh zu Themen rund um die Brandschutzerziehung und -aufklärung stattgefunden. Aufgrund der sehr praxisnahen Themen waren die Fortbildungen sehr gut besucht.

Bei der Neustrukturierung der Arbeitskreise auf Bezirksebene hat der Kreisfeuerwehrverband Gütersloh die Leitung des Arbeitskreises BE/BA übernommen. Hauptziel dieses Arbeitskreises ist die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch zwischen allen Brandschutzausbildern in den Kreisen des RP Detmold.

Die Brandschutzprävention bei der Personengruppe 60+ wurde durch den Fachbereichsleiter Stefan Budde weiter vorangebracht. Aufgrund seiner fachlichen Expertise in diesem Themenfeld konnte er auf Landes- und Bundesebene Kameraden weiterbilden. Der Kreisfeuerwehrverband Gütersloh hat auch aufgrund dieses Engagements einen Modulkoffer zu dem Themenbereich Brandschutzaufklärung mit dem Schwerpunkt Senioren vom VdF NRW / der Provinzialversicherung erhalten.

Durch die aktive Vernetzung aller Brandschutzerziehenden und die Unterstützung durch alle Leiter der Feuerwehren nimmt die Brandschutzerziehung im Kreis Gütersloh einen hohen Stellenwert in der Präventionsarbeit ein.

# Fachbereich Einsatzleitung Kreis Gütersloh

Die Kreiseinsatzleitung besteht mit Stand 31.12.2024 aus:

- 123 Personen in den Sachgebieten S1 – S6
- 30 Personen Einsatzleiter sowie Fachberater DRK – MHD – THW – Polizei – KVK- Rettungsdienst – PSU - Seelsorge

Folgende personelle Veränderungen haben stattgefunden:

- Franz Toppmöller schied zum 13.07.2024 als Leiter-Stab aus, Matthias Setter übernahm die Funktion der Leitung.
- Christoph Wienströer übernahm im Bereich S4 die Aufgaben von Franz Toppmöller
- Ulrich Strecker schied auf eigenen Wunsch zum 31.12.2024 aus der Funktion Leiter-Stab aus. Diese Position übernahm Christian Bremehr.

Hinsichtlich der Ausrüstung ist anzumerken, dass die technische Ausstattung der IuK-Einheit in Teilbereichen ergänzt wurde.

Folgende Aus- und Fortbildung wurde im Jahr 2024 durchgeführt:

## Planung Stabsrahmenübungen Stab TEL Kreis Gütersloh:

- 02.03. bis 03.04.24 Übungsvorbereitung, hierzu trafen sich die Leiter-Stab zu drei Vorbereitungsterminen, hierbei wurden sie von Christian Bremehr und dem stellv. Kreisbrandmeister Uwe Theismann unterstützt.
- 11.04.24 Treffen der Übungssteuerungs- und Planungsgruppe bestehend aus KBM, Leiter-Stab, FB BVS Kreis GT, der KLS, den HiOrg.s sowie der IUK
- 18.04.24 Treffen der SG-Leiter TEL zwecks Vorstellung der Übung

## Durchführung mit Nachbesprechung Stabsrahmenübungen:

- 06.05. – 08.05.24 Durchführung von drei Stabsrahmenübungen (Startphase) in der Zeit von 18:00 bis 22:00 Uhr  
Insgesamt nahmen an den drei Übungen 60 Einsatzkräfte, 7 Personen im Bereich der Übungssteuerung sowie Kräfte von DRK /MHD, THW sowie der Polizei teil
- 04.07.2024 Nachbesprechung der Übungen mit den SG-Leitern sowie dem KBM

---

## Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit vielen Jahren stehen die Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung bereit. Sie entlasten diese an der Einsatzstelle vor Ort, so dass sich die Kameraden vor Ort auf ihre originären Aufgaben konzentrieren können.

Da die Presse- und Medienvertreter heute zeitnah nach den Einsatzkräften eintreffen und die gesammelten Informationen schnell veröffentlichen möchten, wird eine frühzeitige Betreuung und Versorgung mit Fakten aus dem laufenden Einsatz immer wichtiger. Aktuell wird eine automatische Alarmierung der Pressesprecher bei Einsätzen mit einem MANV-Hintergrund ausgelöst. Eine Unterstützung bei großen Schadenereignissen erfolgt auf Anforderung durch die örtliche Einsatzleitung

Das Team der Pressesprecher besteht aktuell aus 9 Personen, die sich über den gesamten Kreis verteilen. Zum großen Teil sind diese in ihren Heimatlöschzügen selbst als Führungskräfte aktiv.

Auch im Jahr 2024 konnte bei fast allen Pressesprecher-Einsätzen ein Ansprechpartner zur Verfügung gestellt werden. Eine Alarmierung erfolgte zu 13 Einsätzen.

Einige Einsätze betrafen Verkehrsunfälle auf den Autobahnen im Kreisgebiet, aber auch ABC-Einsätze haben zugenommen. Dazu zählten ausgetretene Gefahrstoffe, sowie Reizgas an Schulen. Besondere Einsätze waren ein Großbrand in Steinhagen und ein beschädigtes Windrad in Langenberg.

Auch bei Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes oder kreisübergreifenden Übungen unterstützten die Pressesprecher.

Auch in 2025 soll die Zusammenarbeit mit den Leitern der Feuerwehren der Kommunen weiter intensiviert werden, denn die Unterstützung der örtlichen Einsatzleiter bleibt das vorrangige Ziel.

---

## Fachbereich Social Media

Im Jahr 2024 wurde ein Social Media-Team für den Kreisfeuerwehrverband Gütersloh gegründet, um die Kommunikation mit der Bevölkerung und der Feuerwehr-Community weiter zu verbessern. Ziel ist es, verstärkt digitale Kanäle zu nutzen, um die Arbeit der Feuerwehr transparenter zu machen und die Reichweite zu erhöhen.

Im selben Jahr wurde zudem ein gleichnamiger Arbeitskreis ins Leben gerufen, in dem alle Feuerwehren des Kreises Gütersloh vertreten sind. Das Ziel ist die koordinierte und strategische Nutzung von sozialen Medien zu fördern. Die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit durch den Einsatz digitaler Medien soll einheitlich und effektiv gestaltet werden.

Das Social Media Team veröffentlichte regelmäßig Beiträge auf Plattformen wie Facebook und Instagram, informierte über Einsätze, Veranstaltungen und förderte den Austausch mit der Bevölkerung. Zudem begleitete das Team die Ausbildung an der Kreisfeuerweherschule Gütersloh und sorgte dafür, dass auch diese Themen in den digitalen Kanälen aufgegriffen wurden.

Die Reichweite und Interaktionen der Social-Media-Plattformen haben sich bereits im ersten Jahr deutlich verbessert. Im kommenden Jahr soll die Präsenz weiter ausgebaut und die Nutzung der sozialen Medien intensiviert werden.

Die Gründung des Social Media Teams sowie des Arbeitskreises waren wichtige Schritte, um die Arbeit der Feuerwehr einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen und die Kommunikation weiter zu modernisieren.

---

## Fachbereich Ausbildung / Kreisfeuerweherschule

Wiederum konnten mehr als 1.000 Kameraden im Jahr 2024 an über 50 Seminaren und Lehrgängen an der Kreisfeuerweherschule Gütersloh teilnehmen. Die aufgrund der Corona Pandemie entstandenen Mehrbedarfe an Lehrgangsplätzen konnten mittlerweile deutlich reduziert werden. Lediglich im Bereich der Motorkettensägen- Ausbildung kann der gemeldete Bedarf gar nicht abgedeckt werden.

Neben dem normalen Lehrgangsbetrieb wurde auch 2024 wieder ein umfangreiches Seminarangebot mit vielen spannenden Themen organisiert. Dies beinhaltete die Seminare Strömungspfade, Elektromobilität, Planspiel, Wald- und Vegetationsbrand, Recht, Atemschutznotfalltraining, Vorbeugender Brandschutz, ELW und Technische Hilfe.

Darüber hinaus konnten im vergangenen Jahr 13 Fahrsicherheitstrainings durch die Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V. durchgeführt werden.

An der Heißausbildung, verteilt auf zwei Wochenenden, nahmen rund 160 Kameraden teil.

Die Atemschutzübungsanlage wurde im Jahr 2024 von über 1.000 Teilnehmern besucht.

Alexander Löhner war auch 2024 wieder vielfach auch auf Landes- sowie OWL-Ebene aktiv, um sich mit anderen Ausbildungsleitungen abzustimmen und an Veränderungen über den Kreis Gütersloh hinaus mitzuwirken. So gelang es u.a. an der Überarbeitung der Truppmann- bzw. Truppführer-ausbildung mitzuwirken und Erkenntnisse aus den hiesigen Feuerwehren mit in die neue Ausbildungsvorschrift einzubringen.

---

## Fachbereich Kreisfeuerwehrzentrale

Die Unterstützung aller Feuerwehren im Kreis Gütersloh ist neben der Bereitstellung von Räumlichkeiten und Technik für die Einsatzleitung des Kreises die Hauptaufgabe der Kreisfeuerwehrzentrale Gütersloh.

Grundsätzlich stehen Fahrzeuge und Sonderausrüstung der Kreisfeuerwehrzentrale Gütersloh allen Wehren im Kreis Gütersloh für Einsätze oder auch zur Kompensation von Fahrzeugausfällen nach Absprache zur Verfügung.

Im Jahr 2024 wurde durch folgende Anschaffungen das Spektrum sinnvoll erweitert:

- 1 Wechselladerfahrzeug (gebraucht)
- AB-Gefahrgut (gebraucht)
- Waschmaschine & Trockner (Reinigung Einsatzkleidung & Atemschutzausrüstung)
- Hüpfburg mit Anhänger

Um die Fahrzeuge und Sonderausrüstung im Einsatzfall schnellstmöglich in den Einsatz zu bringen, stehen mittlerweile insgesamt 5 Kameraden zur Verfügung. Die Bereitschaft ist an 365 Tagen an 24 Stunden einsatzbereit.

Darüber hinaus unterstützen weitere 6 Feuerwehrekameraden aus den umliegenden Löschzügen sowie der IuK-Einheit. Alle leisten diesen Dienst zusätzlich zu ihren „normalen“ Feuerwehr-Aufgaben.

Folgende Alarmierungen wurden im Jahr 2024 abgearbeitet: 11 Einsätze zum Schlauchtransport an Einsatzstellen, 7 Einsätze mit dem Großlüfter, 2 Einsätze mit dem AB Hygiene, 12 Einsätze mit dem AB Wasser, 4 Einsätze mit AB Atemschutz, 4 Einsätze mit Sandsackfüllmaschine und diverse sonstige Einsätze während und außerhalb der Dienstzeit.



---

## Fachbereich Kreisleitstelle

Das vergangene Jahr hat durch viele gesetzliche Vorgaben und Neuerungen zu Veränderungen in allen Bereichen (technisch- / organisatorisch und personell) geführt. Ebenso schreiten selbstverständlich die Planungen zum Bevölkerungsschutzzentrum voran.

Das Thema IT-Sicherheit und auch der Datenschutz erfährt aktuell auf allen Ebenen der kritischen Infrastrukturen eine starke Verschärfung der allgemeinen Vorgaben. Dies hatte u.a. zur Folge, dass der Bereich Technik sich fortlaufend dieser Thematik widmen muss. Daraus resultierten unter anderem eine umfassende Aufarbeitung, Planung und Umsetzung der Verschlüsselung der digitalen Alarmierung der gesamten Gefahrenabwehr im Kreis Gütersloh.

Weiterhin konnte die redundante Anbindung der Meldeköpfe der Feuerwehren, welche z.B. bei kreisweiten Unwetterlagen genutzt werden, fortentwickelt werden. Somit steht nun auch die Nutzung einer Internetanbindung via Satellit zur Verfügung. Ebenso werden seit Mitte des Jahres wichtige Elemente des Alarmierungsnetzes im Kreisgebiet technisch erneuert und aufgewertet.

Ein landesweites Thema ist mit dem Oberbegriff der Vernetzung gut zusammenzufassen. Hier laufen u.a. diverse Planungen zur mittelfristigen Vernetzung mit dem ärztlichen Bereitschaftsdienst (116117) aber auch bereits mit Blick in die langfristige Zukunft zur Vernetzung mit einer Nachbarleitstelle um die Zusammenarbeit bei Großeinsatzlagen und Katastrophen, aber auch im Tagesgeschäft durch gegenseitige Unterstützung und technischer Redundanz bei Ausfällen zeitgemäß aufzustellen.

Das Personalmanagement erfährt seit längerem regelmäßig Anpassungen durch veränderte Qualifizierungsvoraussetzungen o.ä. Durch einen im Oktober 2024 veröffentlichten Erlass wird sich der Bereich Aus- und Weiterbildung in der Kreisleitstelle nun ab 2025 grundsätzlich verändern müssen. Die landesweit vorgegebenen Inhalte und der massiv erweiterte Umfang der Ausbildung für neue Mitarbeiter werden hier zukünftig einen wesentlich größeren Rahmen einnehmen als bisher. Ebenso lassen aktuelle Novellierungen von relevanten Landesgesetzen weitere Vorgaben im Bereich des Qualitätsmanagements und Controllings erwarten.

In 2024 fielen in der Leitstelle 195.985 Telefongespräche an, was ein tägliches Anrufaufkommen von 536 Gesprächen bedeutet. 73058 Anrufe davon waren Notrufe. Neben den bekannten Einsatzzahlen wurden durch die Leitstelle 40750 sog. Dienstleistungen (Beobachtungseinsätze, BMA Tests, Auskünfte u.ä.) bearbeitet.

---

## Fachbereich Psychosoziale Unterstützung

Das PSU Team traf sich auch im Jahr 2024 regelmäßig alle 2 Monate zum Austausch von Erfahrungen aus den Einsätzen sowie zur Besprechung aktueller Themen.

Aufgrund einiger personellen Veränderungen im Jahr 2024 besteht das Team zurzeit aus 11 Teammitgliedern.

Durch die Einführung des Landeskonzeptes PSNV-E (Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte) gibt es nun eine gute Grundlage für die Struktur eines PSU-Zuges für den überörtlichen Einsatz. Diese kann auf Bezirksebene nur gemeinsam mit anderen Kreisen und Kreisfreien Städten errichtet werden. Der Kreis Gütersloh plant derzeit im Einsatzfall eine Staffel zu stellen. An der Informationsveranstaltung, organisiert durch Innenminister Reul, haben drei Mitglieder des aktuellen Teams in Düsseldorf teilgenommen.

Im September 2024 haben wir insgesamt 14 neue PSU Helfer an der Kreisfeuerweherschule Gütersloh ausgebildet. Wir arbeiten weiterhin an dem Ziel, in jedem Löschzug, in jeder Werk- und Betriebsfeuerwehr ausgebildetes Personal zu etablieren.

Wir wurden 2024 zu insgesamt 4 Einsätzen alarmiert. Dort galt es entweder Einzelpersonen oder sogar ganze Löschzüge zu unterstützen. Hinzu kommen viele vertrauliche Gespräche mit Kameraden, die uns einzeln kontaktiert haben.

Darüber hinaus halten wir auch gerne Dienste in allen Feuerwehren zu dem Thema PSU ab und sind in sehr vielen Truppmann Ausbildungen im Kreis Gütersloh vertreten.

## Fachbereich Jugendfeuerwehren

Das abgelaufene Dienstjahr haben die 13 Jugendfeuerwehrgruppen im Kreis Gütersloh mit insgesamt 301 Mitgliedern im Alter von 10 bis 18 Jahren abgeschlossen. Etwas mehr als ein Fünftel davon sind weiblich (68 Mitglieder). Erneut lässt sich beim Vergleich mit den Daten aus dem Vorjahr mit Zufriedenheit feststellen, dass die Mitgliederzahlen weitgehend konstant geblieben sind, und sich weder ein Auf- noch Abwärtstrend erkennen lässt.

Im Berichtsjahr traten 77 Jugendliche in die Jugendfeuerwehr ein, darunter 4 als Übernahmen aus der Kinderfeuerwehr, und verstärkten somit den Feuerwehrynachwuchs im Kreis Gütersloh. Mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres wechselten 28 Jugendfeuerwehrleute in die Einsatzabteilungen unserer Freiwilligen Feuerwehren. 49 Kinder und Jugendliche haben uns aus verschiedenen, jedoch nachvollziehbaren, Gründen durch Austritt wieder verlassen. Die Anzahl der Austritte steht jedoch in einem guten Verhältnis zu den Neuzugängen. Insgesamt können die Feuerwehren im Kreis Gütersloh so weiterhin auf einen stabilen Nachwuchs vertrauen.

### Jubiläen

Im Berichtsjahr blicken wir auf zwei besondere Jubiläen in unseren Jugendfeuerwehren zurück: So feierten die Jugendfeuerwehren aus Borgholzhausen und Werther ihr 50-jähriges Bestehen. Mit einem Festakt am 24. Mai 2024 in Borgholzhausen sowie am 1. September 2024 in Werther wurde dieser Meilenstein der Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr gebührend gefeiert.

### Veranstaltungen und Aktivitäten

Über die vielfältigen Angebote in den örtlichen Jugendgruppen hinaus können wir kreisweit vor allem folgende Veranstaltungen Revue passieren lassen:

- Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr fand das Kreisjugendfeuerwehrtreffen 2024 am letzten Juni-Wochenende in Borgholzhausen statt. Aufgrund einer Unwetterwarnung wurde das Kreisjugendfeuerwehrtreffen bereits am frühen Samstagabend geordnet beendet.
- Die Orientierungsfahrt der Jugendfeuerwehren wurde am 7. September 2024 von der Jugendfeuerwehr Werther ausgerichtet. Den Sieg sicherte sich die Jugendfeuerwehr Herzebrock-Clarholz und ist damit zugleich Ausrichter Jugendfeuerwehr-Orientierungsfahrt in 2025.
- Im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr fand am 8. Juni 2024 eine Leistungsspangen-Abnahme in Werther statt. Die Jugendfeuerwehren aus Gütersloh, Halle, Steinhagen und Werther nahmen hier neben acht weiteren Gruppen aus NRW mit Erfolg teil. Ebenso stellte die Jugendfeuerwehr Herzebrock-Clarholz ihr feuerwehrtechnisches Können, Teamfähigkeit und Sportlichkeit bei der Leistungsspangen-Abnahme am 14. September 2024 in Bad Oeynhausen unter Beweis.
- Auf andere Art stellte die Jugendfeuerwehr Rheda-Wiedenbrück ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis: Am 3. März fand dort die Abnahmeprüfung zur Jugendflamme in der Stufe 2 statt. An einem besonderen Event nahmen rund 160 Jugendliche aus Jugendfeuerwehren und den Feuerwehrmusikeinheiten am 26. August 2024 teil. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbandes Gütersloh lud dieser die Jugendlichen in die Superfly-Trampolinhalle nach Bielefeld ein.

### **Auszeichnungen**

Eine besondere Anerkennung für seinen Einsatz in der Jugendarbeit erhielt im Berichtsjahr Michael Buschkamp von der Feuerwehr Verl. Michael wurde mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW in Gold ausgezeichnet

### **Personal**

Auch im Jahr 2024 gab es Veränderungen in der Führung einiger Jugendfeuerwehren im Kreisgebiet:

- Borgholzhausen: Dorte Grönemeyer trat von ihrer Position als Jugendfeuerwehrwartin zurück. Ebenso stellte Katharina Thöle, die stellvertretende Jugendfeuerwehrwartin, ihr Amt zur Verfügung. Das Amt des Jugendfeuerwehrwartes übernahm Jonas Kaup, als neue Stellvertreter fungieren Frank Ramrath und Marcus Linse.
- Versmold: Neuer Jugendfeuerwehrwart ist Jan Philipp Artkämper. Melanie Pfeiler (bisher Jugendwartin) wird seine Stellvertreterin.

---

## Fachbereich Feuerwehrmusik

Im Jahr 2024 absolvierten die 7 Musikeinheiten des Kreisfeuerwehrverbandes Gütersloh insgesamt 145 Auftritte, 467 Proben und 63 Lehrgänge des VdF-NRW in Sendenhorst.

Von den 417 Mitglieder sind 394 Musiker, die sich in 210 weibliche und 184 männliche aufteilen, die anderen 23 Mitglieder sind keine Musiker bzw. nicht mehr musikalisch aktiv. 114 von den Musikern sind unter 18 Jahre, 242 im Alter von 19-60 Jahre sowie 38 Musiker über 60 Jahre. Das jüngste Mitglied ist 7 Jahre, das älteste 85 Jahre alt. 45 Schüler befinden sich in der Ausbildung.

Bei den Musiklehrgängen des VdF-NRW wurden die Lehrgänge 3 x mit dem Musikabzeichen in Bronze, 2 x in Silber und 8 x in Gold abgeschlossen. Das goldene Musikabzeichen ist der höchste Abschluss den Musiker beim VdF erreichen können.

Mit den weiteren 25 Teilnahmen am Projektorchester-NRW sowie Fahrsicherheitstraining des KfV kommen wir auf 88 Lehrgangstage.

Von den 417 Mitgliedern gehen 31 Musiker auch dem aktiven Dienst nach, 5 von ihnen sind nicht im Kreis Gütersloh aktiv, sondern in Bielefeld, Dissen und Ingolstadt. Weitere 3 Musiker sind bei der Jugendfeuerwehr vertreten, 5 Musiker spielen in 2 Musikeinheiten sowie 5 Personen gehören den Ehrenabteilungen an. Macht 46 Doppel-Mitgliedschaften wovon 39 in unseren Kreisfeuerwehrverband fallen.

Der Spielmanszug der Westag AG feierte 2024 sein 50-jähriges Bestehen und der Musikzug Spexard wurde 100 Jahre.

---

## Fachbereich IUK – Einheit Kreis GT

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter den Kameraden der IuK-Einheit. Im Jahr 2024 gehörten 27 Einsatzkräfte der IuK-Einheit an, davon 2 Kameradinnen, die allesamt eine feuerwehrtechnische Grundausbildung durchlaufen haben.

Unserer Mitglieder sind meist neben Ihrer Tätigkeit in der IuK-Einheit noch in anderen BOS-Einheiten aus dem Kreis Gütersloh tätig. Zusätzlich ergänzt wird die Einheit durch einige Helfer aus dem Katastrophenschutz.

Neben zahlreichen Übungsdiensten, die alle zwei Wochen stattfinden, wurde die IuK-Einheit in insgesamt 23 Einsätzen und Übungen eingebunden. Es wurden zudem zahlreiche Stunden für die Instandhaltung der Einsatzfahrzeuge und der Geräte aufgebracht.

Im Jahr 2024 wurden zwei Praxistage der IuK-Einheit und ein ELW1-Seminar an der Kreisfeuerweherschule Gütersloh durchgeführt. Ergänzend hierzu wurde dort auch wieder die Sprechfunkerausbildung mit Ausbildern aus der IuK-Einheit unterstützt.

Als Beispiele für Einsätze im Jahr 2024 sind sowohl diverse Erkundungsaufträge für die Drohne zu nennen, als auch mehrere vorgeplante Einsätze mit dem ELW2, wie z.B. die Fußball-EM oder auch der Straßenkarneval in Rietberg.

Neben den Übungsdiensten wurden von den Kameraden Ausbildungslehrgänge am Institut der Feuerwehr, der Kreisfeuerweherschule Gütersloh, dem Studieninstitut Westfalen-Lippe in Bielefeld und der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung in Bad Neuenahr-Ahrweiler besucht.

Die IuK-Einheit ist an der Kreisfeuerwehrzentrale in St. Vit untergebracht. Zusätzlich zu den eigentlichen Aufgaben unterstützt die IuK-Einheit dort bei der Besetzung der Sonderfahrzeuge für die Abrollbehälter Einsatzleitung und ELW2 sowie den Anhänger Strom.

---

# Einsätze der Feuerwehren im Kreis GT

Brände und Explosionen wurden 954 gemeldet, davon waren 81 Mittelbrände und 24 Großbrände. Bei diesen Einsätzen konnten 53 Menschen gerettet werden.

Zu Technischen Hilfeleistungen kam es 2.198mal.

Auf Wasser- und Sturmereignisse entfielen 362 Einsätze.

Hilfe bei ABC-Lagen war 614x erforderlich, darin enthalten sind auch alle Ölspureinsätze.

Hinzu kamen 1.208 Fehllarme, auf Rauchwarnmelder in Wohnungen entfielen davon nur 78. Falschalarme durch Brandmeldeanlagen waren 680 und 22 Fehleinsätze wurden böswillig verursacht.

Die restlichen Fehllalarmierungen (428) wurden wegen einer Anscheinsgefahr, also im guten Glauben ausgelöst.

## **Fazit:**

Der Rückblick auf das Jahr 2024 mit den Berichten unserer Fachbereiche und mit den Zahlen, Daten, Fakten macht deutlich, dass die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr durch die Feuerwehren im Kreis GT sehr gut aufgestellt sind.

Die Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr, den hauptamtlichen Kräften bei den Freiwilligen Feuerwehren, den Freiwilligen Feuerwehren und den Betrieblichen Feuerwehren ist vorbildlich.

Alle grundsätzlichen Entscheidungen werden gemeinsam abgestimmt und gefasst

*„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“*

Kreis Gütersloh, 15.04.2025

**Kreisfeuerwehrverband Gütersloh e.V.**

Vorsitzender

Dietmar Holtkemper  
Kreisbrandmeister

stv. Vorsitzender

Uwe Theismann  
stv. Kreisbrandmeister

stv. Vorsitzender

Udo Huchtman  
stv. Kreisbrandmeister